

PESSEMITTEILUNG

hbl stellt sich gegen die persönliche Diffamierung von Prof. Dr. Auma

Bonn, 23. Februar 2021. Der Hochschullehrerbund **hbl** stellt sich entschieden gegen jegliche Anfeindung wissenschaftlicher Arbeit sowie gegen persönliche Angriffe auf Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer. Forschung und Lehre sind frei. Die Generierung wissenschaftlicher Erkenntnisse, wissenschaftliches Arbeiten und die akademische Lehre müssen ohne Angst vor Repressalien erfolgen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht. Dies gilt auch für solche Art von Forschung, die diese Kategorien selbst zum Gegenstand hat, unabhängig davon, wer und aus welcher Perspektive sie betreibt.

Seit Jahresbeginn beobachten wir diffamierende Angriffe auf unser Mitglied Prof. Dr. Maureen Maisha Auma. Frau Prof. Dr. Auma ist eine namhafte Wissenschaftlerin, die national und international auf dem Gebiet der Intersektionalität hohe Reputation genießt. Die gegen sie gerichteten Angriffe zielen nicht auf einen Beitrag zur sachlichen Auseinandersetzung mit dem von ihr erforschten Problem des strukturellen Rassismus – unter anderem auch im Wissenschaftsbetrieb –, sondern sind eine auf die Person gerichtete Hetzkampagne und der Versuch, auf diese Weise unbequeme Forschungsergebnisse in Misskredit zu bringen, in Zweifel zu ziehen oder zu entwerten.

Die Diffamierung solcher Forschungsergebnisse als „Rassismus gegen Weiße“ oder die Forderung des Abgeordneten im Landtag von Sachsen-Anhalt, Dr. Hans-Thomas Tillschneider, die Person „Maureen Maisha Auma in ihre Schranken [zu] verweisen“ (Pressemitteilung der AfD-Landtagsfraktion Sachsen Anhalt, 5. Januar 2021), sind ein unzulässiger Angriff auf die Wissenschaftsfreiheit, weil sie nahelegen, der freien Entfaltung der Erkenntnisuche dienstrechtliche Schritte entgegenzustellen. Herr Dr. Tillschneider hat sich damit für sein Amt des Sprechers der AfD-Fraktion für Bildung, Kultur und Wissenschaft nachhaltig disqualifiziert.

Ansprechpartnerin

Dr. Karla Neschke
Hochschullehrerbund **hbl** – Bundesvereinigung e. V.
Telefon: 0228 555256 - 0
E-Mail: hbl@hbl.de

Der Hochschullehrerbund **hbl** ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit ca. 7.300 Mitgliedern. Der **hbl** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus.